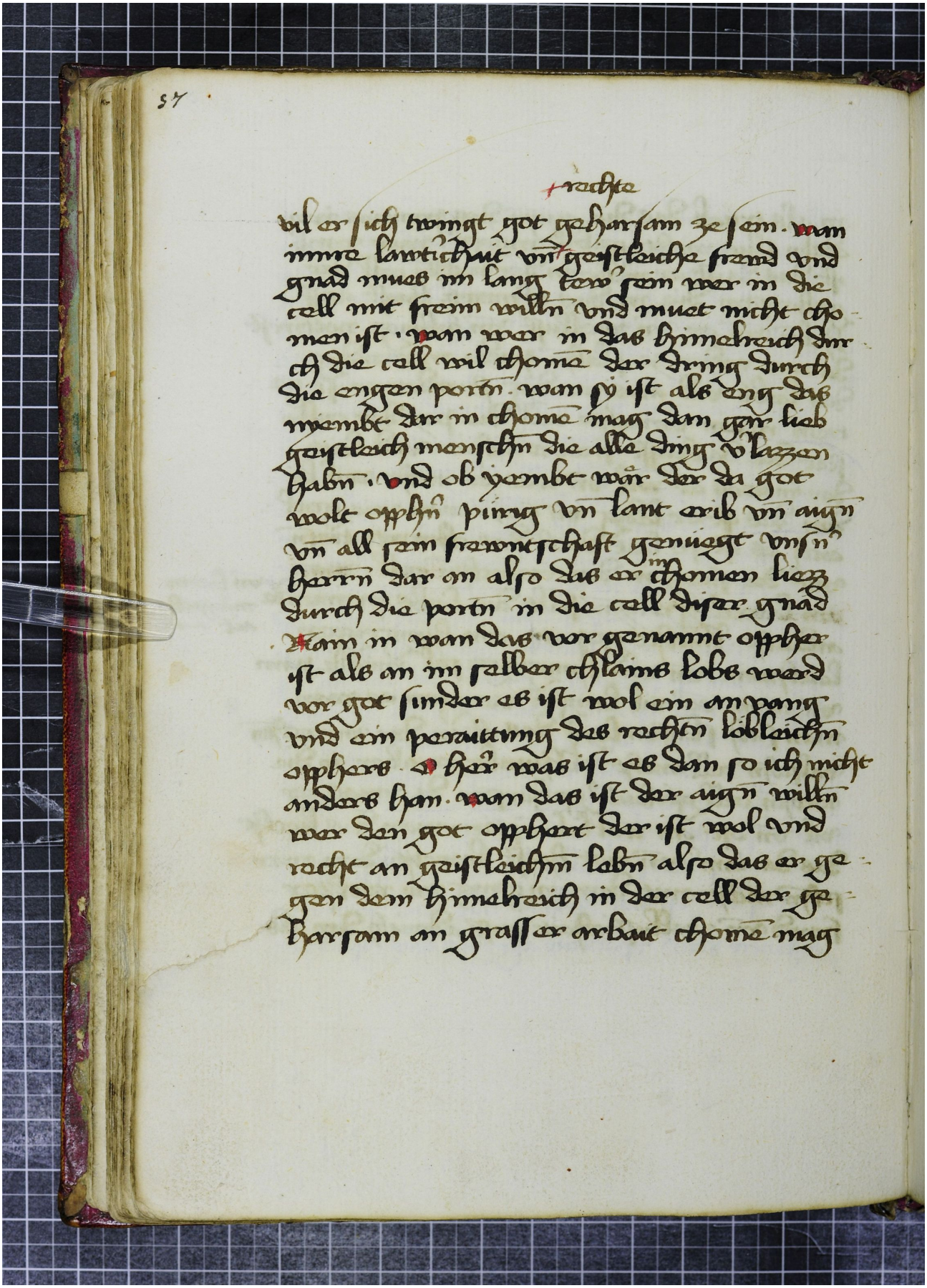
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



57

+ rechte

vil er sich twingt got gehorsam ze sein. wan
innre lawtrichait vn geistleiche fremd vnd
gnad mues im lang tew sein wer in die
cell mit freim willn vnd muet nicht cho
men ist. wan wer in das himelreich dur
ch die cell wil chome der dring durch
die engen portn. wan sy ist als eng das
niembt der in chome mag dan ger lieb
geistleich menschn die alle ding v̊lazzen
habn. vnd ob yembt wär der da got
wolt opfln pirng vn lant erib vn aign
vn all sein frawntschaft genügt vns n̊
herrn dar an also das er in chomen liez
durch die portn in die cell dyser gnad
Nain in wan das vor genannt opfer
ist als an im selber chlains lobs wird
vor got sunder es ist wol ein anpang
vnd ein peraitung des rechten lobleichn
opfers. O her was ist es dan so ich nicht
anders ham. wan das ist der aign willn
wer den got opfert der ist wol vnd
recht an geistleichm lebn also das er ge
gen dem himelreich in der cell der ge
horsam an grasser erbaut chome mag